

## E.ON Hanse Wärme GmbH Deponiegas-BHKW bei Broschek Tiefdruck



Seit September 2003 ist die *E.ON Hanse AG* im Norden Deutschlands am Start – entstanden aus der Fusion von *Schleswig* (Rendsburg), *HEIN GAS* (Hamburg) und *HANSE GAS* (Schwerin). Mit etwa 800.000 Erdgas - und 700.000 Stromkunden in fünf Bundesländern gehört sie zu den größten regionalen Energieversorgern Deutschlands. Mehrheitsgesellschafter ist mit 73,82 Prozent die *E.ON Energie AG* (München). Die restlichen Anteile halten die elf schleswig-holsteinischen Kreise.



Auf dem Grundstück der Firma *Broschek Tiefdruck GmbH* besteht eine Verbindungsleitung zum Wärme-Verbundnetz Greifenberg/ Berne der *E.ON Hanse*. Nach mehreren erfolgreichen Projekten zur Wärmeauskopplung aus dem Druckereibetrieb und der Einspeisung in das Verbundnetz wurde nun die vorhandene Gas-transportleitung aktiviert. Das voraussichtlich noch bis 2014 nutzbare Deponiegas der ehemaligen Deponie Höltigbaum speist in der Wärmezentrale bei Broschek seit Sommer 2006 ein BHKW, das seitdem aus dieser nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz als klimaneutral geltenden Energiequelle umweltfreundlich Strom produziert und die Wärme ebenfalls in das Verbundnetz einspeist. Eine Anteilsförderung vom *Unternehmen für Ressourcenschutz* erfolgte, um die Realisierung des Projekts zu erreichen.



Es ergibt sich für den Klimaschutz ein doppelter Effekt, da das Deponiegas in den letzten Jahren vor der Inbetriebnahme des BHKW energetisch ungenutzt blieb und abgefackelt werden musste. Die jährlichen Ressourcenschutzeffekte sind in der nachstehenden Tabelle zusammen gestellt.



Stromeinspeisung pro Jahr	951.000 kWh
Wärmeenergieeinspeisung	
Eingesparte Kilowattstunden pro Jahr	762.000 kWh
Eingesparte Energiekosten pro Jahr	45.000 €
CO <sub>2</sub> -Vermeidung pro Jahr	911 t